

Bittauer Gedenk-Jahre und -Tage.

Der Name der Stadt wurde vom slavischen Zito = Getreide abgeleitet. Als Ort der ersten Ansiedelung (Burg) wird der im Westen liegende Burgberg bezeichnet.

- | | |
|--|---|
| <p>1253 wurde der Ort Zittau von König Ottokar II. von Böhmen zur Stadt erhoben</p> <p>1255 mit Ringmauern umgeben. Zu gleicher Zeit erhielt Zittau das Münzrecht</p> <p>1303 In Gegenwart des Königs Wenzel großes Turnier, wobei sich 6 Fürsten und 400 Ritter beteiligten</p> <p>1346 schloß Zittau den Sechsstädtebund mit Bautzen, Löbau, Kamenz, Görlitz und Lauban</p> <p>1361 Erbauung des Kaiserpalastes vor der Mandau-
pforte</p> <p>1367 Karl IV. bewohnt denselben</p> <p>1428 Sieg Albrechts v. Golditz über die Hussiten</p> <p>1429 Zittau wird von Procop dem Großen ohne Erfolg belagert</p> <p>1469 Sieg der Zittauer über die Hussiten am Breitenberge</p> <p>1487 Bürgermeister Hans Papot wird hingerichtet</p> <p>1521 Einführung der Reformation durch Lorenz Heidenreich</p> <p>1547 erfolgte der „Pönjall“, ein Strafgericht König Ferdinands I. von Böhmen, wodurch die Stadt alle Privilegien, Güter, Waffen etc. verlor</p> <p>1586 Stiftung des Gymnasiums</p> <p>1631 die Kaiserlichen erobern die Stadt</p> <p>1634 die Schweden erobern die Stadt, ebenso die Sachsen</p> <p>1643 Eroberung der Stadt durch die Sachsen</p> <p>1757 am 23. Juli beschießen die Oesterreicher unter Karl von Lothringen die Stadt, wodurch der größte Theil derselben zerstört wurde</p> <p>1800 war Zittau noch mit festen starken Mauern umgeben. 4 Thürme vermittelten den Verkehr nach außen. In den Vorgärten außerhalb der Mauern gab es Bleichereien und Gärtnereien. Um diese Zeit gab es noch eine große Anzahl Brandstellen, die von dem großen Bombardement vom Jahre 1757 herrührten, darunter auch das eingestürzte Rathhaus</p> <p>— erschien das Wochenblatt „Zittauische Nachrichten“</p> <p>— Entdeckung der Braunkohlenlager in Oibersdorf und Türchau</p> <p>1801 Grundlegung des Theaters</p> <p>1802 Revision der städtischen Verhältnisse durch eine kurfürstliche Kommission</p> <p>— Anregung der Bauhätigkeit durch billige Abgabe von Bauholz seitens des Rathes</p> <p>1806 Friedensschluß zu Posen und Umwandlung des Kurfürstenthums Sachsen zum Königreiche</p> <p>1809 viele Kriegsunruhen, unter anderen der Ueberfall der Stadt durch die schwarzen Braunschweiger. Dadurch entstanden der Stadt viele Kriegskosten</p> <p>1810 Bürgermeister Haupt trat an Stelle des Bürgermeisters Behrnauer</p> <p>1811 Einweihung einer Bürgerschule und eines Seminars</p> <p>— Abtragung des Galgens, welcher etwa 450 Jahre gestanden hat (Stelle: Limburger'sche Färberei)</p> <p>1812 Errichtung der Industrieschule</p> <p>1813 Anschaffung des ersten richtigen Leichenwagens</p> <p>— am 19. August waren Napoleon I. und Poniatowsky in Zittau anwesend. Zur Zeit waren</p> | <p>große Kriegsunruhen und hatte die Stadt viele Kriegskosten</p> <p>1814 letzte Zusammenkunft der Sechsstädte, da Lauban und Görlitz preussisch wurden. Die Straße nach Gabel war fertiggestellt</p> <p>1815 am 3. Dezember erstmalige Beleuchtung der Stadt durch Straßenlaternen</p> <p>1824 Eröffnung einer Fortbildungsanstalt für Töchter</p> <p>1825 Errichtung der städtischen Sparkasse</p> <p>1826 Abschaffung des Bleichzinses und Anbringung der ersten Tafeln mit Straßenbezeichnungen</p> <p>1826—1828 Abbrechung des Böhmisches Thores</p> <p>1827 Ankunft der ersten Eilpost nach Vollendung der Herrnhuter Chaussee</p> <p>1830 Aufhebung der Bürgergarde. An Stelle dieser die Kommunalgarde</p> <p>1831 am 4. September Verleihung der Konstitution</p> <p>1832 am 2. September Veröffentlichung und Einführung der neuen Städteordnung</p> <p>— Aufhebung der Frohndienste und Erbunterthänigkeit</p> <p>1833 Errichtung des Konstitutionsdenkmals</p> <p>1834 Sachsen trat in den Zollverein</p> <p>1836 Eröffnung der Gewerbeschule</p> <p>1837 Einweihung der neu aufgebauten Johanniskirche</p> <p>1840 Grundsteinlegung zum Rathhause</p> <p>1841 Abschaffung der Stadtsoldaten</p> <p>1842 Abbruch des inneren Frauenthores</p> <p>1845 Einweihung des neuen Rathhauses</p> <p>— Der erste Spatenstich zur Zittau-Löbauer Bahn</p> <p>1846 am 28. August fand die erste Sitzung der Stadtverordneten im jetzigen BürgerSaale statt</p> <p>1847 Eröffnung des neuen Brauhauses</p> <p>1848 am 7. März fand eine außerordentliche Stadtverordneten-Versammlung statt</p> <p>— am 15. März beziehen die Jäger der Kommunalgarde zum ersten Male die Hauptwache</p> <p>— am 20. und 21. März wird das Rathhaus mit Kommunalgarde besetzt</p> <p>— am 21. März wurde von Dresden Militär erbeten und zwei neue Freiwilligen-Kommunalgarde-Kompagnien gegründet</p> <p>— am 3. April Verbrüderungsfeiertag von Militär und Kommunalgarde</p> <p>— am 3. Mai wurde Stadtrath Hensel in's Parlament nach Frankfurt a. M. gewählt</p> <p>— am 10. Juni Eröffnung der Löbau-Zittauer Eisenbahn</p> <p>— am 13. September Einweihung der Hochbau-
schule</p> <p>1849 am 28. März Direktor Kämmerer reist als Abgeordneter nach Frankfurt a. M.</p> <p>— am 6. Mai 40 Freischärler brechen nach Dresden auf</p> <p>— am 18. Mai Verhaftung von 8 Rebellen</p> <p>1850 Erbauung der jetzigen J. Schmitt'schen Spinnerei des Herrn Lehrer, damals unter dem Namen Schmitt & Esche</p> <p>1852 der Staat erhielt das Stadtgericht</p> <p>1853 Ankauf des Stadttheaters</p> <p>1854 Errichtung des österreichischen Hauptzollamtes und der Telegraphenstation</p> |
|--|---|